



Zertifizierung:

Für alle, die sich erstmals zertifizieren lassen möchten, gelten die „Life-Time Expertise“-Op-Zahlen.

Für die Rezertifizierung, die frei wählbar innerhalb von 5 Jahren nach der ersten Zertifizierung erfolgt, gelten dann die „pro Jahr“ (gemeint ist ein Kalenderjahr) Op-Zahlen.

Checklisten für die Unterlageneinreichung:

Bitte alle Dokumente als PDF mit entsprechender Nummerierung per E-Mail an info@dgpraec.de mit dem Betreff „Zertifizierung Tumorchirurg“ einreichen.

Zertifikat A

1. Tabellarischer Lebenslauf der Weiterbildungsstationen und der fachlichen Qualifikationen
2. Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme an einer Tumorkonferenz durch den Sprecher des Tumorzentrums oder den Leiter der Abteilung
3. Teilnahmebescheinigung Kongress mit Themen zu muskuloskelettaler Tumorchirurgie
4. Nachweis von 3 Peer Review Publikationen (auch Coautor) zu muskuloskelettalen Tumoren (Deckblatt der Publikation oder Medline Ausdruck des Abstracts)
5. Nachweis über positives Ethikvotum zu einer Studie zu muskuloskelettalen Tumoren (Antragsteller oder zumindest eigene Teilnahme)
6. Nachweis der Operationen durch jeweils ein PDF-Dokument mit anonymisiert eingescannten und zu einem Dokument zusammengefassten Op-Berichten:
 - 6a. Sarkomresektionen (auch Nachresektionen ohne erneuten Tumornachweis, keine Biopsien)
 - 6b. Plastische Deckungen (Lappenplastiken, Hautverpflanzungen)
 - 6c. mikrochirurgische Eingriffe
 - 6d. Funktionelle Rekonstruktionen (bsp. Sehnen-, Muskel-, Nerventransfers)



Zertifikat B

1. Tabellarischer Lebenslauf der Weiterbildungsstationen und der fachlichen Qualifikationen
2. Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme an einer Tumorkonferenz durch den Sprecher des Tumorzentrums oder den Leiter der Abteilung
3. Teilnahmebescheinigung Kongress mit Themen zu muskuloskelettaler Tumorchirurgie
4. Nachweis einer Peer Review Publikation (auch Coautor) zu muskuloskelettalen Tumoren (Deckblatt der Publikation oder Medline Ausdruck des Abstracts)
5. Nachweis der Operationen durch jeweils ein PDF-Dokument mit anonymisiert eingescanntem und zu einem Dokument zusammengefassten Op-Berichten:
 - 5a. Sarkomresektionen (auch Nachresektionen ohne erneuten Tumornachweis, keine Biopsien)
 - 5b. Plastische Deckungen (Lappenplastiken, Hautverpflanzungen)
 - 5c. mikrochirurgische Eingriffe
 - 5d. Funktionelle Rekonstruktionen (bsp. Sehnen-, Muskel-, Nerventransfers)

Die Zertifizierung erfolgt einmal pro Jahr zum DGPRÄC Kongress (mind. 2 Monate vorher Unterlagen bei DGPRÄC Geschäftsstelle einreichen).

Die Unterlagen werden in der DGPRÄC-Geschäftsstelle gespeichert und zur Prüfung an den Koordinator, PD Dr. med. Aung gesendet.

Bei Rückfragen kontaktieren wir Sie.

Ihre AG „Plastisch-Rekonstruktiver Tumorchirurg“